



Supported by
**Swiss Academy
of Humanities
and Social Sciences**



**Universität
Zürich**^{UZH}
Institut für Sozialanthropologie und
Empirische Kulturwissenschaft (ISEK)
Populäre Kulturen

Mittwoch, 06.05.2026

18:30 Uhr

AFL-E-015

Affolternstrasse 56

Präfigurationen queerer Solidarität als Krisenpraxis

Vortrag von Sascha Sistenich

Der Vortrag widmet sich der Frage, wie queere Bewegungen Vergangenheit und Zukunft miteinander verstricken, um auf gegenwärtige, multiple Krisen, wie dem Rechtsruck und einer damit einhergehenden Zunahme von Queerfeindlichkeit zu reagieren und alternative gesellschaftliche Lebensweisen zu entwerfen. Anhand meiner aktivistisch-kollaborativen ethnografischen Forschung zu queer-feministischen Kollektiven, Prides und CSDs, sowie fürsorglich-solidarischen Beziehungsnetzwerken zeige ich, dass queerer Aktivismus nicht allein auf Kritik oder Erinnerung zielt, sondern auf die Präfiguration queerer Utopien. Diese manifestieren sich in einer Gegenwart, in der Bewegungswissen – etwa über frühere politische Kämpfe oder affektive Praktiken von Care – in utopisches Handeln überführt wird.

Aufbauend auf Ansätzen queerer Zeitlichkeit argumentiert der Beitrag, dass sich queere Bewegungen zwischen nostalgischen und utopischen Erinnerungspolitiken bewegen und dadurch experimentelle Formen eines gesamtgesellschaftlichen Gemeinsamen, sowie des Fürsorglichen und Zukünftigen hervorbringen. Die Analyse dieser *temporal entanglements* macht deutlich, wie Queersein als "not yet here" (Muñoz 2009) zu einer transformativen Praxis wird, die utopische Horizonte alternativer Gesellschaftsentwürfe und Beziehungsweisen als Interventionen in aktuelle Krisenerfahrungen aktualisiert, ohne die Ambivalenzen, Konflikte und Brüchigkeiten des Alltags zu überblenden.



Sascha Sistenich (er/-) ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Abteilung für Empirische Kulturwissenschaft und Kulturanthropologie der Universität Bonn. Er forscht und lehrt zu queerer Anthropologie, Aktivismus- und Sozialer Bewegungsforschung, Solidaritäts- und Zukunftsforschung. Er promoviert zu queeren Communities und Aktivismus mit Fokus auf Zukunftsentwürfen fürsorglich-solidarischer Gesellschaftsformen.

Eintritt: Frei

Anmeldung: Nicht erforderlich

Kontakt: gina.dellagiacoma@uzh.ch

ISEK – Populäre Kulturen • EKWS – Sektion Zürich
Affolternstrasse 56 • CH 8050 Zürich • www.ekws.ch